

## Klima- und Energie-Modellregion

### ZUKUNFT STUBAITAL

#### Bericht der

- Umsetzungsphase
  - Weiterführungsphase I
  - Weiterführungsphase II
  - Weiterführungsphase III
  - Weiterführungsphase IV
  - Weiterführungsphase V
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

#### Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Zukunft Stubaital
Geschäftszahl der KEM	B971232
Trägerorganisation, Rechtsform	Planungsverband Stubaital
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 14040 (Stand 31.12.2022) Das Stubaital ist ein südlich von Innsbruck gelegenes, vom Wipptal aus nach Westen abzweigendes abgeschlossenes V-Tal, dessen Abschluss der Stubai auf einer Tallinie von 35 km decken die Stubai Alpen (Höhendifferenz 2.800 m) sämtliche Höhenstufen ab. Der Naturraum ist geprägt durch den Gletscher, markante Gipfel, Wald und Wiesen sowie Wasserläufe. Gletscher bildet.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="https://zukunftstubai.at/klima-energie-modellregion">https://zukunftstubai.at/klima-energie-modellregion</a> facebook Zukunft Stubai – Klima und Energie Modellregion
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Römerstraße 1, 6141 Schönberg im Stubaital Mo – Fr. 08:00 bis 13.00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:  Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Roland Zankl info@zukunftstubai.at 0664-2114283 Studium Betriebswirtschaftslehre, abgeschlossen 1995; 7,5 Jahre als Vertriebsleiter bei IKB AG tätig, Auszeichnung zum Energiemanager des Jahres 2016, zahlreiche Zusatzqualifikationen  20 Planungsverband Stubaital
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Barbara Erler-Klima, Energieagentur Tirol

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

### **Energieeffizienz steigern & Ressourcen schonen**

*„Energieeffizienz Hier sollen gemeindeeigene Infrastrukturen und Einrichtungen, wie Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge im Falle einer Neuanschaffung oder einer Erneuerung unter Effizienzaspekten umgesetzt werden. Als Basis dient hierfür ua. die Einführung einer Energiebuchhaltung und ein Sanierungsstandard für öffentliche Gebäude“.*

Dies wurde inhaltlich voll umgesetzt, durch die eingeführte Energiebuchhaltung in den 5 Gemeinden sollen zukünftig Einsparmaßnahmen erkannt werden und Projekte zur Energieeffizienz und Reduktion der eingesetzten Ressourcen umgesetzt werden.

*„Mobilität Hier sollen neue Mobilitätsangebote geschaffen werden, um das Mobilitätsverhalten nachhaltig zu verändern. Dabei geht es neben der Schaffung von Infrastruktur wie Radwegen, Car- und Bike-Sharing Modellen, auch um die Anpassung der vorhandenen ÖPNV-Angebote“.*

Es wurde sowohl E-Carsharing bereits in 3 Gemeinden umgesetzt. Die Auslastung ist noch verbesserungsfähig. Gemeinsam mit dem Tourismusverband ist die Umsetzung des Radwegs Stubaital in Umsetzung begriffen, zahlreiche Teilabschnitte sind bereits fertig gestellt. Gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Tirol (VVT) wurde an der Verbesserung der Angebote gearbeitet, Lücken im Angebot geschlossen und eine neue „talinterne“ Busverbindung ausgeschrieben, der Start ist für Q3 2023 avisiert. Das Bike-Sharing-Angebot im Stubaital ist bereits ausreichend ausgebaut.

*„Bewusstseinsbildung Hier soll durch verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten, Infoveranstaltungen und Projekten, Wissen zum schonenden Umgang mit Ressourcen vermittelt werden. Dies gilt für alle Zielgruppen, wie bspw. Gemeindemitarbeitern, BürgerInnen, Kindern und Jugendlichen sowie Mitarbeitern lokaler Betriebe“.*

Insgesamt haben über 10 öffentliche Veranstaltungen stattgefunden, zu unterschiedlichsten Themen. Dies wird weiterhin forciert, um den Erfahrungs- und Wissensaustausch zu unterstützen.

### **Erneuerbare Energienutzung ausbauen**

*„Ausbau Erneuerbarer Hier sollen gemeindeeigene Infrastrukturen und Einrichtungen, wie Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge im Falle einer Neuanschaffung oder einer Erneuerung so umgesetzt werden, dass die Versorgung aus lokalen erneuerbaren Quellen möglich ist. Ebenso geht es hierbei darum, Rahmenbedingungen, die im Wirkungsbereich der Gemeinde sind, so zu setzen, dass der Einsatz erneuerbarer Energien für Private und Betriebe einfach umsetzbar ist“.*

Photovoltaik-Anlagen wurden geplant, Angebote eingeholt, teilweise bereits Gemeinderatsbeschlüsse gefasst und auch Projekte umgesetzt. Der Großteil der Umsetzung wird nun 2023 erfolgen, in den Gemeinden Schönberg, Neustift und Mieders, aber auch in Fulpmes. In Telfes ist aufgrund des vorhandenen Denkmalschutzes eine Umsetzung schwieriger, aber ebenfalls geplant.

Zudem wird die Fernwärme in Fulpmes auch auf die Gemeinde Telfes erweitert, auf der „Raststätte Europabrücke“ werden alle Gebäude zukünftig über ein Nahwärmeprojekt mit Hackschnitzel versorgt, Photovoltaik-Anlagen und Schnellladestationen errichtet. Damit werden jährlich über 45.000 Heizöl alleine durch diese Maßnahme eingespart.

*„Mobilität Hier sollen neue Mobilitätsangebote geschaffen werden, die mit Energie aus lokalen erneuerbaren Energiequellen versorgt werden. Dies schließt den gemeindeeigenen Fuhrpark ein“.*

Siehe oben

*„Bewusstseinsbildung Hier soll durch verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten, Infoveranstaltungen und Aktionen, Wissen zum Einsatz erneuerbarer Energiequellen vermittelt werden. Dies gilt für alle Zielgruppen, wie bspw. Gemeindemitarbeitern, BürgerInnen, Kindern und Jugendlichen und Mitarbeitern lokaler Betriebe“.*

Siehe oben

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

**Die KEM Zukunft Stubaital arbeitet auf breiter Basis. In den aktuellen Prozess involviert sind:**

- . neu gegründete Ausschüsse in den einzelnen (5) Gemeinden zum Thema Klima, Verkehr, Mobilität, Energie, Nachhaltigkeit
- . Gemeinde Neustift im Stubaital
- . Marktgemeinde Fulpmes (mit Klimaschutzbeauftragten)
- . Gemeinde Telfes im Stubai (mit Klimaschutzbeauftragten)
- . Gemeinde Mieders
- . Gemeinde Schönberg im Stubaital (mit Klimaschutzbeauftragten)
- . Arbeitsgruppe Klimabündnistal, bestehend aus der AG-Leiterin Tanja Jenewein und ca. 12 weiteren Mitgliedern, Treffen der AG finden regelmäßig zwischen 6 bis 10 Mal pro Jahr statt
- . Arbeitsgruppe Mobilität, bestehend aus dem AG-Leiter Thomas Leitgeb und weiteren 13 Mitgliedern, Treffen der AG finden regelmäßig zwischen 6 bis 10 Mal pro Jahr statt
- . Arbeitsgruppe Raumordnung, bestehend aus dem AG-Leiter Franz Voglbauer und weiteren 9 Mitgliedern, Treffen der AG finden regelmäßig zwischen 4 bis 8 Mal pro Jahr statt
- . Caritas – Freiwilligenzentrum. Als Kooperation zwischen Caritas und dem Planungsverband wurde eine eigene Stelle „Freiwilligenkoordination Stubaital“ geschaffen, die immer wieder in diverse Projekte und Veranstaltungen mit eingebunden ist
- . Jungbauern – Einbindung in Projekten zur Regionalisierung und Vermarktung von in der Region erzeugten Produkten
- . Klimabündnis Tirol (gemeinsame Abhaltung diverser Veranstaltungen)
- . Energieagentur Tirol (vormals Energie Tirol)
- . Wirtschaftskammer Tirol
- . Arbeiterkammer Tirol
- . Kindergärten und Volksschulen, sowie MS vorderes Stubai, Ski-NMS Neustift und Polytechnische Schule
- . VVT (Verkehrs Verbund Tirol)
- . TVB Stubai (Tourismusverband)
- . Gesundheits- und Sozialsprengel
- . beide Alters- bzw. Pflegeheime

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Öffentliche Beleuchtung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Erhebung Ist-Zustand Ausarbeitung Umsetzungskonzept Angebote einholen Finanzierungsmöglichkeiten erarbeiten Unterlagen den Gemeinden übergeben Abstimmung in den Gemeinderäten zur Umsetzung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erhebung des Ist-Zustands abschließen (erledigt) Angebote am Markt einholen (erledigt) Abstimmung der Gemeinderäte (erledigt) Beauftragung (nach Entscheidung der Gemeinderäte)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Gemeinde Neustift im Stubaital – Erhebung gemacht, Angebote eingeholt, Beauftragung noch nicht erfolgt Gemeinde Schönberg liegt bei fast 100 % Umsetzung Gemeinde Mieders liegt inzwischen bei 100 % Umsetzung Gemeinde Telfes ist die Erhebung abgeschlossen Gemeinde Fulpmes hat die Erhebung gemacht, Angebote wurden eingeholt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 % im Hinblick auf die gesamte Umsetzungsperiode bis Ende 2022

Maßnahme Nummer:	2
<b>Titel der Maßnahme:</b>	PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Aufnahme aller öffentlichen Gebäude der 5 Stubaier Gemeinden. Daran anschließend Errechnung des möglichen Potenzials der einzelnen Gebäude. Einholung von Angeboten, Aufbereitung der Unterlagen für die Gemeinden, Beschlussfassung in den Gemeinderäten, Beauftragung und Umsetzung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Potenziale erhoben (ist erledigt, Unterlagen liegen vor, Maximalbelegung 1.235 kWp) Angebote einholen (ist erledigt, liegt für alle Gemeindegebäude vor) Entscheidung der Gemeinden (Beschlussfassungen sind zum großen Teil erfolgt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Potenzialstudie ist gemacht, die Unterlagen für alle öffentlichen Gebäuden liegt vor. Die Angebote wurden eingeholt, werden entsprechend für die Gemeinderäte aufbereitet und den Gemeinderäten zur Beschlussfassung/Entscheidung vorlegt. Großteils wurden die Entscheidungen bereits getroffen, die Aufträge auch bereits vergeben.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Die gesetzten Ziele wurden zu 100 % erreicht

Maßnahme Nummer:	3
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Ausbau Fernwärme Fulpmes
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Fernwärme Fulpmes stößt an ihre Kapazitätsgrenzen. Ziel ist der Ausbau der Fernwärme auch produktionsseitig. Dabei soll die vorhandene Abwärme der KSHB (Kompetenzzentrum Schmieden Härten Bearbeiten) eventuell in das Netz eingebunden werden. Dafür muss ein eigener Vertrag gemacht werden, der diese Einbindung regelt. Zugleich soll der Ausbau der Fernwärme in Richtung Gemeinde Telfes geprüft werden. Derzeit steht man beim Freizeitzentrum StuBay, ca. 600 m vom Ortszentrum entfernt. Wenn genügend Abnehmer vorhanden sind, könnte auch die Gemeinde angeschlossen werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Vertrag zwischen KSHB und Fernwärme Fulpmes (Vertrag vereinbart) Potenzialerhebung Telfes (erledigt)

Meilensteine:	Kosten-/Nutzenrechnung Fernwärme Fulpmes (erledigt) Derzeit erfolgen gerade die Absprachen zum Bau der entsprechenden Trassen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Potenzialstudie für Telfes ist gemacht, Interessenten wurden alle angeschrieben, Rückmeldungen sind vorhanden, der Bedarf laut Bedarfserhebung liegt bei ca. 1.250.000 kWh, wobei noch nicht alle möglichen Anschlusspunkte eine Rückmeldung abgegeben haben. Laut GF Fernwärme Fulpmes ist eine Erweiterung aufgrund dieser Daten möglich und betriebswirtschaftlich sinnvoll. Die Verträge sind kurz vor Fertigstellung, danach sollte mit den Baumaßnahmen begonnen werden, sofern Professionisten zur Verfügung stehen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

Maßnahme Nummer:	4
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Bürgerbeteiligung erneuerbare Energieanlagen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Erstellung eines geeigneten Modells für die Beteiligung von Bürger*innen bei erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen. Dabei ist angedacht, den Bürger*innen die Möglichkeit an einer finanziellen Beteiligung zu ermöglichen, beispielsweise beim Bau einer Photovoltaik-Anlage oder sogar bei einer Energiegemeinschaft, ermöglicht über das EAG. Dafür muss ein geeignetes Modell ausgearbeitet werden, mit dem Planungsverband abgestimmt, anschließend aufbereitet und für die Bewerbung vorbereitet werden, um dieses dann im Idealfall 2022 umsetzen zu können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Ausarbeitung Umsetzungsprojekt (in Ausarbeitung, gemeinsam mit den Gemeinden und der Asfinag) Projektierung (ist erfolgt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das Projekt wurde ausgewählt, es handelt sich um eine Photovoltaik-Anlage, aufgesplittet auf mehrere Baustufen, in der Endausbaustufe liegt die verbaute Leistung bei 1,3 MWp. Die Genehmigung der Asfinag wurde verwehrt, die Asfinag baut die Anlage eigenständig, eine Einbindung der Gemeinden und oder Bürger:innen wurde seitens Asfinag abgelehnt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 % Leider nicht erfolgreich

Maßnahme Nummer:	5
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Einführung Energiebuchhaltung und Schulung Gemeindemitarbeiter
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Einführung einer Energiebuchhaltung für alle öffentlichen Gebäude in den einzelnen Gemeinden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Entscheidung über das Modell, welche Software etc. soll verwendet werden Entscheidung für Energy Control im Planungsverband (erledigt) Einführung der Energiebuchhaltung (erfolgt) Datenerhebung (erfolgt laufend)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Screening des Marktes auf unterschiedliche Lösungen Vorbereitung der Entscheidungsgrundlage für den Planungsverband Auswahl der Lösung und Zeitplan für die Einführung erstellt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Für die vorgenommenen Schritte liegt der Erfüllungsgrad bei 100 %, alle Gemeinden erheben die Daten, die Energiebuchhaltung ist eingeführt, Neustift und Fulpmes arbeiten noch an der Integrierung der Software in das vorhandene System.

Maßnahme Nummer:	6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	E-Car und Bikesharing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Nach einer entsprechenden Bedarfserhebung über die Arbeitsgruppe Mobilität wurde entschieden, dass wir ein E-Car-Sharing-Modell im Stubaital umsetzen möchten, E-Bike-Sharing-Angebote gibt es bereits ausreichende von diversen Rad- und Sportartikelhändlern. Anbieter sollen eruiert werden, eine Entscheidungsgrundlage für den Planungsverband aufbereitet wer-

	den, um eine Entscheidung treffen zu können. Alle Stubaier*innen sollen die Möglichkeit erhalten, E-Car-Sharing zu nutzen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Screening des Marktes auf Anbieter (erledigt) Entscheidungsgrundlage aufbereiten (erledigt) Entscheidung Planungsverband (erledigt) Umsetzung (erledigt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Als Anbieter wurde floMOBIL ausgewählt und ein entsprechender Vertrag ausgearbeitet. Gestartet wurde im Juni in der Marktgemeinde Fulpmes mit einem Peugeot e208, inkl. Errichtung einer Ladestation. Um das Projekt zu starten wurde eine eigene Informationsveranstaltung durchgeführt. Im November 2021 wurde in der Gemeinde Neustift das 2. Fahrzeug geliefert, ein Peugeot e-traveller (8-Sitzer-E-Bus), womit auch für Vereine, etc. ein attraktives Angebot geschaffen wurde, ebenfalls inklusive Ladestation. Die Gemeinde Telfes hat in der Gemeinderatssitzung vom 30. 11. den Beschluss gefasst, im Q1 2022 ein Auto bereit zu stellen, ebenfalls inkl. Ladestation. Hier wurde ein e2008 von Peugeot eingeführt und ist bereits in Verwendung. Erweitert wurde das System um die Nutzung des Fahrzeugs durch den Sozial- und Gesundheitssprengel. Deren Mitarbeiter:innen fahren nun ebenfalls mit floMOBIL.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 % umgesetzt, Erweiterung auf andere Gemeinden möglich und in Vorbereitung

Maßnahme Nummer:	7
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Sozial Taxi
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Arbeitsgruppe Mobilität sowie die AG Soziales und Generationen, möchten gerne ein Angebot schaffen, damit benachteiligte Personen (sozial bedürftig, eingeschränkte Mobilität, etc.) die Möglichkeit erhalten, günstig zu diversen Dienstleistungen zu gelangen, wie beispielsweise Arztbesuche, Verwandtenbesuche in Wohn- und Pflegeheimen, Einkäufe, etc. Dafür soll ein Fahrdienst eingerichtet werden, idealerweise in Kombination mit den vorhandenen E-Car-Sharing-Fahrzeugen. Nach Festlegung der Anspruchsberechtigung soll ein „Freiwilligen-Fahrdienst“ eingerichtet werden – in Zusammenarbeit mit der Caritas-Freiwilligenkoordination.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Einführung E-Car-Sharing (erledigt) Festlegung der Anspruchsberechtigung (in Ausarbeitung) Festlegung der angebotenen Dienstleistungen (in Ausarbeitung) Freiwilligensuche (in Ausarbeitung) Organisationsstruktur festlegen und Start (in Ausarbeitung)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	E-Car-Sharing wurde im Juni in Fulpmes eingeführt, es haben sich zahlreiche Nutzer angemeldet. In Neustift hat sich die Lieferung des 8-Sitzer-Busses verzögert, geplant war der Start ebenfalls vor den Sommerferien, leider erst im November 2021 geliefert. Das 3. Fahrzeug kam im Mai 2022 in Telfes und wurde dort in Betrieb genommen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Konzept liegt vor, Umsetzung steht aus 90 %

Maßnahme Nummer:	8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Anpassung ÖPNV inkl. Mikro ÖV
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Verbesserung des Angebots ist gewünscht, ausgehend von den beiden Arbeitsgruppen Mobilität und Klimabündnisgemeinden. Dabei liegen 2 Ziele vor. 1) Verbesserung des bestehenden Angebots der Verbindung Stubaital – Innsbruck, 2) Schaffung einer eigenen Busverbindung innerhalb des Stubaitals, um die bestehenden Infrastruktureinrichtungen (Serleslifte, Freizeitzentrum StuBay, Schlick 2000, Elferlifte, etc.) mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen zu können. Derzeit ist quasi nur die Verbindung zum Stubaier Gletscher bestens ausgebaut.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Bestandserhebung bestehende Verbindung Stubaital – Innsbruck (erledigt) Vorschlag zur Verbesserung an Planungsverband inkl. Kosten (wurde ausgearbeitet) Projektierung „Stubuss'1“, interne Busverbindung inkl. Haltestellen (erledigt) Planung Umsetzung VVT (erledigt, inklusive öffentliche Ausschreibung) Finanzierung Stubuss'1 (gemeinsam mit VVT und Land Tirol)

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bestandserhebung ist erfolgt, es wurden 2 Schwachstellen eruiert, einmal die Morgenverbindung vom Stubaital nach Innsbruck, da es keine Busverbindung gibt, die knapp vor 08.00 Uhr in Innsbruck ankommt. Zum anderen wurde festgestellt, dass abends zwar fast stündlich eine Verbindung von Innsbruck ins Stubaital vorhanden ist, aber zwischen 21.00 und 23.00 Uhr diese Verbindung fehlt. Ein Angebot seitens VVT wurde erstellt, was die Verbesserung angeht, Planungsverband hat das Angebot angenommen, Verbindung wird verbessert, Umsetzung ab Juni 2023. Stubuss'1 wurde seitens VVT geplant und ausgeschrieben, Entscheidung Planungsverband und TVB ist erfolgt, Verträge sind unterzeichnet. Auszeichnung VCÖ-Mobilitätspreis 2021 erhalten! Mobilitätssterne 2021 Auszeichnung für alle Gemeinden!
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

Maßnahme Nummer:	9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Beratungsangebote für Private und Gewerbliche
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Schaffung eines Angebots für Private und Gewerbetreibende im Stubaital schaffen. Damit verbundene Bewerbung des Beratungsangebots, damit sich Private auch an den MRM wenden können. Dabei wird auch die Arbeitsgruppe Wirtschaft stark in den Prozess eingebunden. Über diese AG werden regelmäßig Newsletter versendet, in denen auch auf das Beratungsangebot hingewiesen wird.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Bewerbung der KEM in der Region (erfolgt laufend) Regelmäßige Bürozeiten für die Anfragen (Mo-Fr 08.00 bis 13.00 Uhr) Termine bei Gewerbetreibenden der Region vereinbaren und Beratungen durchführen (zahlreiche Termine haben stattgefunden und finden laufend statt) Projekte gemeinsam mit Gewerbetreibenden und Privaten umsetzen (wurden schon teilweise umgesetzt, weitere sind in der Vergabe-, andere in der Planungsphase)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bewerbung in allen Gemeindezeitungen ist erfolgt, ebenfalls auf der Homepage <a href="http://www.zukunftstubai.at">www.zukunftstubai.at</a> und dem Facebook Account KEM Zukunft Stubaital Vor-Ort-Termine bei Privaten und Gewerbetreibenden umgesetzt Einige Projekte wurden bereits geplant und auch umgesetzt, vor allem im Bereich Photovoltaik-Anlagen und Heizungsumstellungen (Rotes Kreuz, Halcö, Schülerheim Don Bosco, etc.)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

Maßnahme Nummer:	10
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Bewusstseinsbildung Jugend & Schule
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Es sollen mit den Schulen die bisher durchgeführten Projekte erhoben werden, in gemeinsamen Ideenworkshops zukünftige Projekte geplant und organisiert werden, zudem mit einem Zeitplan hinterlegt werden. Dafür sollten die Schulen aus dem Stubaital aktiv in den Prozess integriert, bedarfsgerechte Projekte geplant und umgesetzt werden, um vor allem auch die Kinder und Jugendlichen des Stubaitals zu sensibilisieren. Eventuell kann auch das Konzept Klimaschulen umgesetzt werden, sofern dieses wieder aufgelegt und die Bewerbung erfolgreich ist
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Gewinnung von mindestens 3 Schulen im Stubaital (ist gelungen) Abhaltung eines gemeinsamen Ideen-Workshops (in Planung für Jänner 2022) Festlegung der Projekte bzw. Einreichung Klimaschulen (Volksschule Schönberg ist neu aufgenommen, ebenfalls Kindergarten Mieders und Hort Mieders)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Durch die Leiterin der AG Klimabündnistal, Tanja Jenewein, wurde bereits mit Schulen Kontakt aufgenommen, es besteht hier das Interesse, sich an diesem Prozess zu beteiligen. Mit den Schulen wurde das Projekt Klimaschulen besprochen, eine gemeinsame Planungssitzung für Jänner 2023 vereinbart. Es haben alle Schulen daran teilgenommen. Inzwischen wurde das Projekt Klimaschulen vom MRM eingereicht, es nehmen 5 Schulen daran teil. Volksschule Mieders, Telfes und Fulpmes, sowie MS vorderes Stubai und Polytechnische Schule Neustift.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %
---	-------

Maßnahme Nummer:	11
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Informationsveranstaltungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Gemeinsam mit den beiden Arbeitsgruppen Klimabündnistal und Mobilität, werden die Ziele und Inhalte der Informationsveranstaltungen abgestimmt und definiert. Diese richten sich auch nach den umgesetzten bzw. in Umsetzung befindlichen Projekten, wie: <ul style="list-style-type: none"> <li>- E-Car-Sharing</li> <li>- Ausbau Fernwärme</li> <li>- Photovoltaik</li> <li>- Energiegemeinschaften</li> <li>- Raus aus Öl</li> </ul> Die Termine wurden mit den beiden Arbeitsgruppen abgesprochen, teilweise wurden in den AG-Sitzungen die Themen besprochen und vorgestellt, im Anschluss daran weiterverbreitet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Definition der Themen in den Arbeitsgruppen (erledigt) Festlegung von prioritären Informationsveranstaltungen (erledigt) Abhaltung erster Info-Veranstaltungen (erledigt) Umsetzung für 2022 (erledigt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bisher wurden einige Informationsveranstaltungen abgehalten, genaue Aufzeichnungen unten bei Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- E-Car-Sharing Tag (17.6.2021)</li> <li>- Unternehmerfrühstück (11.11.2021)</li> <li>- Vortrag Gletscher im Klimawandel (3.11.2021)</li> <li>- Diverse Arbeitsgruppen-Sitzungen</li> <li>- Info-Tag Fernwärme Telfes (9.9.2021)</li> <li>- Photovoltaik (2.3.22 und 24.3.22)</li> <li>- Klimabündnisfest (23.6.22)</li> <li>- Bootcamp Stubaital (19.9.22)</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

Maßnahme Nummer:	12
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung, Informationen zu diversen Fördermöglichkeiten, Aufklärung zu technischen Möglichkeiten und Umsetzbarkeit von Projekten im Bereich Heizungsumstellung, Bewerbung aller Maßnahmen und Projekte (E-Car-Sharing, Veranstaltungen, ...), etc. Ziel ist es, die Themen Klima, Energie, Umsetzungsprojekte aktiv und positiv zu bewerben, um einen möglichst großen Rückhalt in der Region zu erzielen und zum Nachahmen aufzufordern.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Homepage Aktualisieren (erledigt) Facebook-Account aktiv bespielen (laufend) Talzeitung herausgeben (November 2021 erfolgt) Presseaussendungen, -konferenz (laufend)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Öffentlichkeitsarbeit erfolgt sehr aktiv, in enger Abstimmung mit den Bezirksblättern (Region Wipptal/Stubaital), der Tiroler Tageszeitung, etc. Eigene Talzeitung wurde herausgebracht, wo auch das Thema Klima sowie Klima- und Energie-Modellregion gut vertreten ist, die Projekte vorgestellt wurden. Laufende Betreuung der Homepage sowie des Facebook-Accounts Öffentlichkeitsarbeit über die Homepages der Gemeinden, sowie über die Gemeindezeitungen und Gemeindeneuletter.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitle:** Stubuss`l

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM Zukunft Stubaital

**Bundesland:** Tirol

**Projektkurzbeschreibung:** Ausgehend von der Arbeitsgruppe Mobilität wurde überlegt, wie man die Anbindung der wichtigsten Infrastruktureinrichtungen (Lifte, Freizeitzentrum, HTL Fulpmes, Gewerbegebiete, etc.), aber auch der Gemeinde Telfes verbessern kann. Außerdem wollten wir die Verbindung ins Wipptal verbessern, damit sowohl Schüler:innen, als auch Arbeiter:innen besser zu ihren Zielen kommen. Als beste Variante dafür wurde eine „talinterne“ Busverbindung ausgearbeitet, die all die Voraussetzungen erfüllt und für Einheimische, wie auch für Gäste des Stubaitals zur Verfügung steht.

**Projektkategorie:**

**Erneuerbare Energie:**

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

**Energieeffizienz:**

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

**x Mobilität:**

x Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

**Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

**Öffentliche Beschaffung**

**Raumplanung/Bodenschutz**

**Ansprechperson**

**Name:** Mag. Roland Zankl

**E-Mail:** info@zukunftstubai.at

**Tel.:** 0664-2114283

**Weblink:** Modellregion

**www.zukunftstubai.at**

**Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager\*in**

Mit diesem Projekt schaffen wir es, ein attraktives Angebot für die einheimische Bevölkerung, wie auch für die Gäste des Stubaitals zu schaffen, um noch besser ohne eigenes Fahrzeug zu den wichtigsten Infrastruktureinrichtungen zu gelangen. Gleichzeitig ermöglichen wir den Schüler:innen aus dem Wipptal zur HTL zu kommen, binden die Gemeinde Telfes in das Öffi-System ein und attraktivieren das Freizeitzentrum um die Öffi-Anbindung. Eine perfekte Lösung für Alle.

## Inhaltliche Information zum Projekt:

### Projekthalt und Ziel:

Einführung der Buslinie, Taktung im 2-h-Takt, Genehmigung durch Planungsverband (5 Gemeinden) und Tourismusverband. Ausschreibung durch VVT, Inbetriebnahme 2023.

### Ablauf des Projekts:

Projektbeginn war 2020, anschließend begannen die Planungen für die Buslinie, die einzelnen Bushaltestellen, anzufahrende Infrastruktureinrichtungen, Schulen, Gewerbegebiete, Festlegung der Fahrzeiten (morgens ab 6.30 bis 21.30), Taktung 2 h.

Dafür wurden mehrere Arbeitsgruppen-Sitzungen, Abstimmungstermine mit dem Tourismusverband, Termine mit dem VVT, den Gemeinden etc. abgehalten und die Planungen fertigzustellen.

Anschließende Diskussion über Förderungen, Kostenbeteiligungen, Ausfinanzierung des Projekts.

Das Projekt wurde auch beim VCÖ eingereicht, wurde 2021 ausgezeichnet mit dem VCÖ-Mobilitätspreis Tirol.

Ausschreibung startete im Herbst 2022, Inbetriebnahme 2023.

### Kosten:

Gesamtkosten rund € 400.000 jährlich. Kostenbeteiligung TVB rund € 43.000, Förderung VVT/Land Tirol rund 72 %, Restfinanzierung über die Gemeinden. Kostenvorteile können keine berechnet werden.

### Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Wurde nicht berechnet

### Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

VCÖ Mobilitätspreis 2021, wurde auch kommuniziert, der Bevölkerung vorgestellt und positiv bewertet.

Probleme gab es hauptsächlich bei der Finanzierung der Busverbindung durch die Gemeinde, Förderung klimaaktiv für jahres-durchgängige Busverbindung gibt es keine.

### Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Es wurde in den Gemeinden sehr intensiv über das Thema öffentlicher Verkehr diskutiert. Leider wird das auch immer wieder sehr auf die anlaufenden Kosten reduziert, nicht auf die möglichen Vorteile und positiven Auswirkungen auf Umwelt und Natur. Hier sollte es eine Unterstützung geben, die nachvollziehbare Berechnungen und deren Auswirkungen aufzeigt.

Fehler die es zu vermeiden gilt – zu wenig Einbindung der Gemeinden in die Diskussion. Diese sollten ganz intensiv mitsprechen können, da die Gemeinden die Budgets aufbringen müssen.

Besser drauf verzichten, solche Großprojekte in Zeiten von Wahlen anzugehen.

### Projektrelevante Webadresse:

[www.zukunftstubai.at](http://www.zukunftstubai.at)